

Die Stadt soll der Notfallrettung helfen

Stuttgarter Grüne fordern Verlagerung der Zuständigkeiten – DRK: Gute Qualität nicht schlechtreden

Dass die Notfallrettung offenbar länger als gesetzlich erlaubt unterwegs ist, sorgt zunehmend für Alarmstimmung: Die Gemeinderatsfraktion der Grünen forderte am Freitag, dass das Land die Zuständigkeit für die Hilfsfristen auf die Stadt verlagert.

VON WOLF-DIETER OBST

Die Stadtverwaltung wird in einem Antrag aufgefodert, Gespräche mit dem Landes-Sozialministerium zu führen, um das Landesrettungsdienstgesetz zu ändern. „Die Kommune hat die Daseinsfürsorge für ihre Bürger“, hieß es am Freitag, „deshalb wurde in anderen Bundesländern die Verantwortung für die Pflegedienste unterstüt-

zend auf die Kommunen und Kreise übertragen.“ Landesweit gilt, dass die Notfallrettung in 95 Prozent der Fälle in höchstens 15 Minuten am Unglücksort sein muss. Entsprechend bemisst sich der Fahrzeugbestand und das Personal bei den Rettungsorganisationen. In Düsseldorf gelten dagegen acht Minuten, mit mehr als doppelt so vielen Rettungsfahrzeugen.

Die 15-Minuten-Marke wird bereits seit Jahren kritisiert. Denn Stuttgart gilt in der Ausstattung bundesweit als Schlusslicht. Allerdings ist die Notfallrettung nirgends preiswerter für die Krankenkassen als Kostenträger. Freilich: Auch wenn die Stadt selbst bestimmen und eine Verkürzung der Frist auf zehn Minuten festlegen könnte – es müssten ein Drittel mehr Fahrzeuge und Personal beschafft werden. Der Betrieb

eines Rund-um-die-Uhr-Rettungswagens kostet laut Stadtverwaltung jährlich 720 000 Euro.

Nun aber gerät auch das 15-Minuten-System ins Wanken: Bürgermeister Martin Schairer hatte im November 2007 Zahlen ins Spiel gebracht, wonach ein Notarzt im Schnitt 16 Minuten und 59 Sekunden, ein Rettungswagen 17 Minuten und 37 Sekunden braucht – die Hilfsfristen somit deutlich überschritten werden.

Zwar wird inzwischen auf Verzerrungen durch Mängel im Auswertungsprogramm des Einsatzleitrechners hingewiesen – die Aufregung ist dennoch groß, weil Überschreitungen auch nach einer Korrektur nicht ausgeschlossen werden. Die SPD-Fraktion teilte am Freitag mit, dass sie von der Stadtverwaltung eine Stellungnahme

angefordert habe, warum bisher „nicht die entsprechenden Konsequenzen aus diesem Missstand gezogen“ worden seien. Stattdessen beginne „jetzt ein hilfloses gegenseitiges Zuschieben der Zuständigkeiten“.

Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands, Frieder Frischling, warnte unterdessen davor, die insgesamt „gute Qualität des Rettungsdienstes in Stuttgart schlechtzureden“. Immerhin habe sich der Kreisverband des Roten Kreuzes 2005 vom unabhängigen Technischen Überwachungsverein überprüfen lassen, dabei sei der Rettungsorganisation ein gut funktionierendes und wirksames Managementsystem bescheinigt worden. Bei einer Untersuchung durch die Bundesanstalt für Verkehrswesen seien durchschnittliche Anfahrtszeiten von sechs Minuten festgestellt worden.

StN
ONLINE

Ihr Klick zu uns

■ **Impressionen aus dem All:** Um ein Haar hätte der deutsche Astronaut Hans Schlegel aus gesundheitlichen Gründen den Höhepunkt seiner Mission verpasst: den Spaziergang im Weltraum. Neues aus dem All sowie eine Bildergalerie vom Außeneinsatz finden Sie bei uns im Netz:
www.stuttgarter-nachrichten.de/columbus

■ **Gastro-Tipps:** Keine Lust zum Kochen? Schauen Sie doch bei unseren Gastro-Tipps nach einem passenden Restaurant. Wir verraten, ob's geschmeckt hat und wie die Preise sind:
www.stuttgarter-nachrichten.de/gastro

StN-Blog: Frühstück in Rekordzeit

Andrea Jenewein berichtet von der wohl kürzesten Konferenz der StN-Geschichte. In gerade einmal zehn Minuten wurden alle Themen besprochen. Rekordverdächtig! Joe Bauer stimmt sich auf sein Abendprogramm ein und führt am Stuttgart-21-Gelände eine Unterhaltung mit seinem Cowbovhut. In der

DIE WOLFGANG-HORSCH-KARIKATUR



Le

Taus

Zur zw
Stuttg

Die Arg
werden
lichen
Tatsach
Mensch
doch re
lehnen.

nur emp
einem w
Jürgen

Geld

Zu „Ein
Verwer

Ist es ric
che Mel
Umgang
gen ein
Lage in
ger Klin
nen und
bezahlt
man da
und ent
klimato
ner Um
nes zust
gerliche
neuen S
Bedarf
ten run
sehr gro
den die
eine Sp
das Gel
tig gew
achten
So sieh
Alexan

Frev

Zu „St
Erfolg“

Es ist ja
beeindr
in Murr